



# Marktbericht

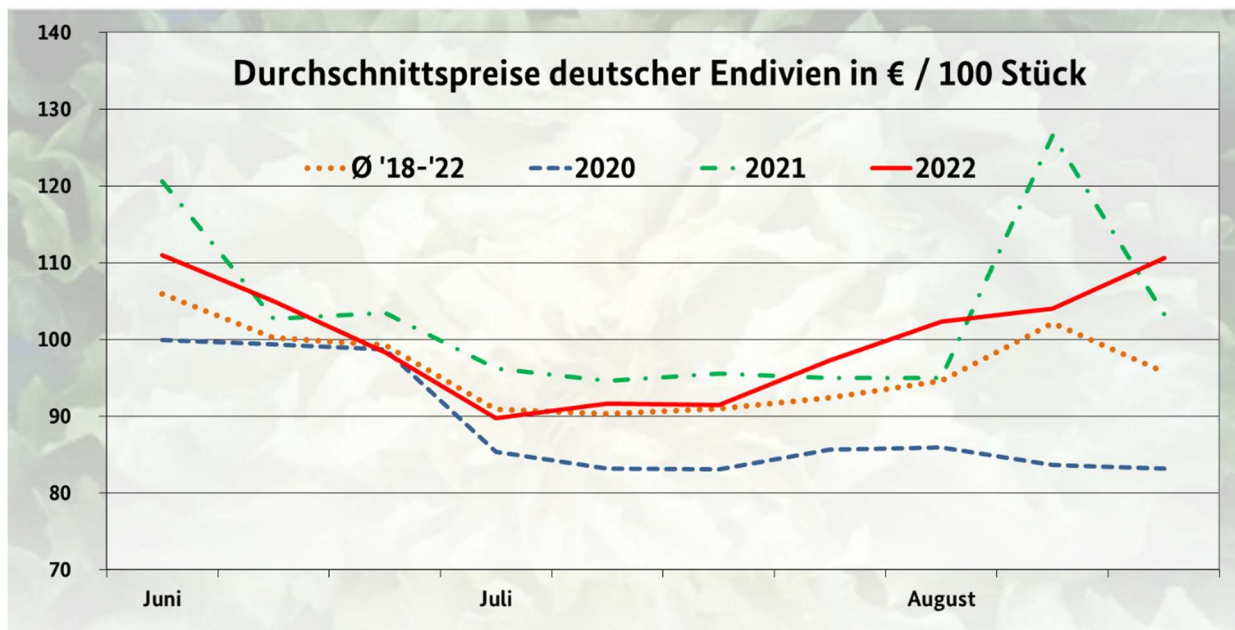
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 33 / 22** vom 24.08.2022 für den Zeitraum 15.08. – 19.08.2022

## Salat

Insgesamt konnte ein sehr ruhiges Geschehen verzeichnet werden. Kopfsalat stammte aus Deutschland und Belgien. Fehlender Regen sowie erschwerte Anbaubedingungen führten in Frankfurt zu verknappten einheimischen Erntemengen, was die Preise stark ansteigen ließ. Auch in Köln waren anziehende Notierungen zu beobachten. München und Berlin berichteten von stetig verlaufenden Geschäften, wobei die Qualität der deutschen Offerten manchmal Wünsche offenließ. Dies war auch in Hamburg zu erkennen, wo die Händler nur selten um Vergünstigungen herumkamen. Eissalat kam aus dem Inland und den Niederlanden. Auch hier sanken die Bewertungen in der Hansestadt ab, erneut war die mangelhafte Güte der ausschlaggebende Punkt. In Frankfurt sorgten heraufgesetzte Aufrufe für ein Abflauen der Nachfrage. In Berlin, Köln und München tat sich hinsichtlich der Preise nicht allzu viel. Bunte Salate wurden kontinuierlich verkauft und die bisherigen Bewertungsspannen veränderten sich kaum. Hier und da zwangen eingeschränkte Unterbringungsmöglichkeiten die Vermarkter doch zu leichten Verbilligungen. Endivien aus dem Inland und Belgien verteuerten sich punktuell, obwohl sich das Interesse nicht wesentlich intensiviert hatte.

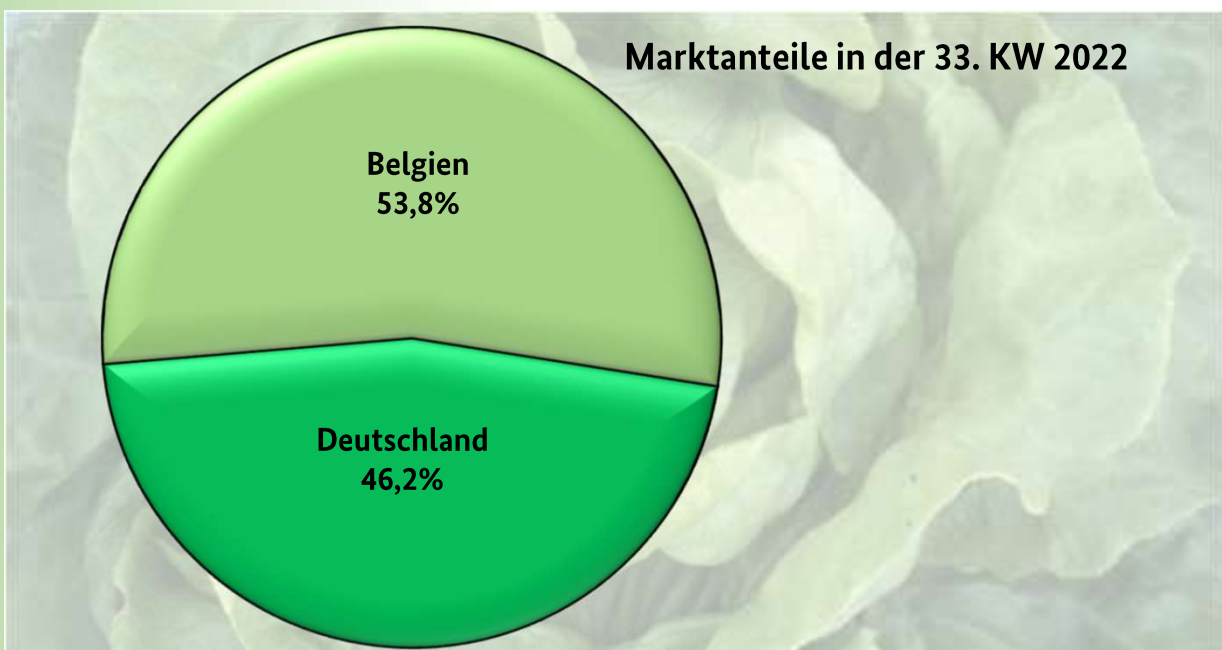
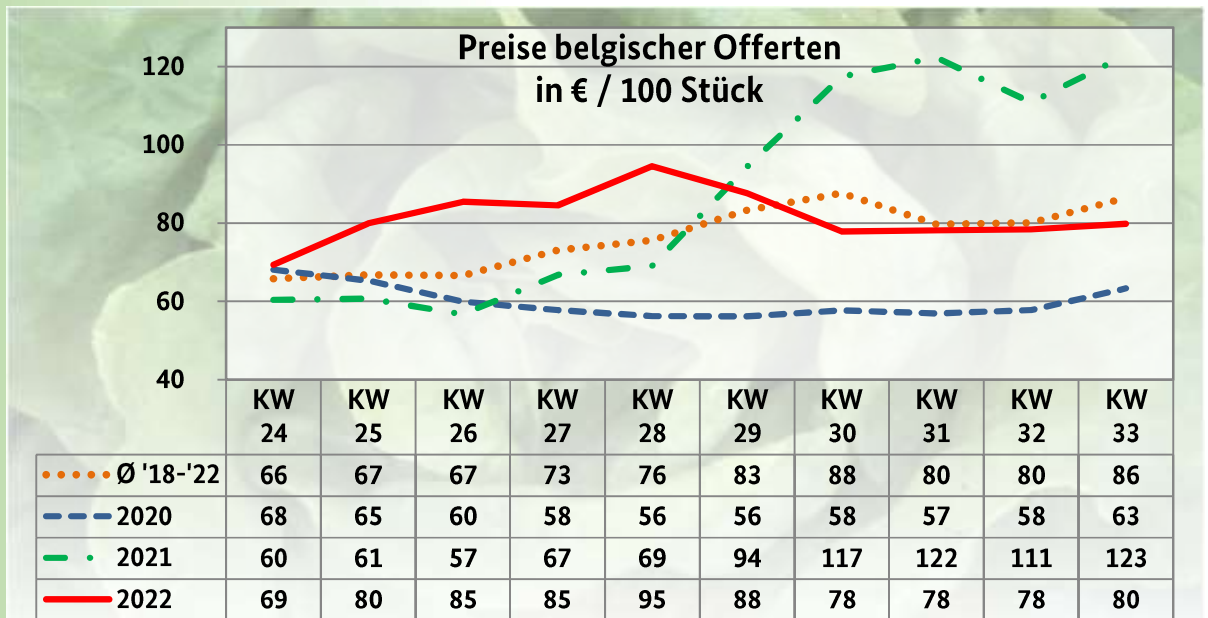
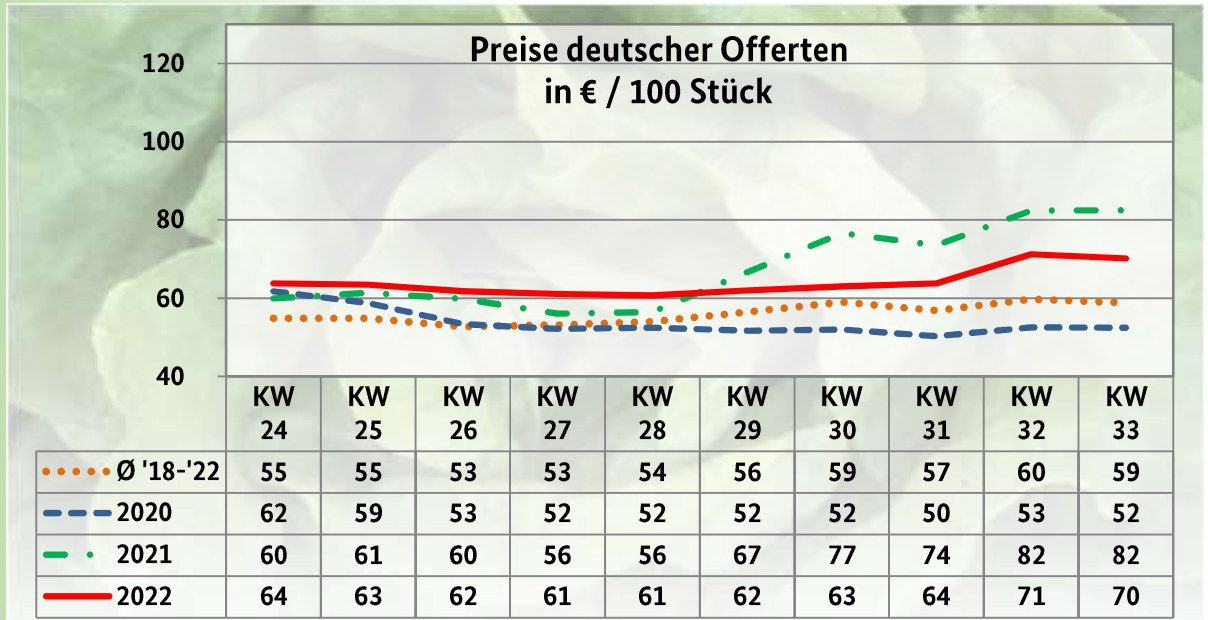


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

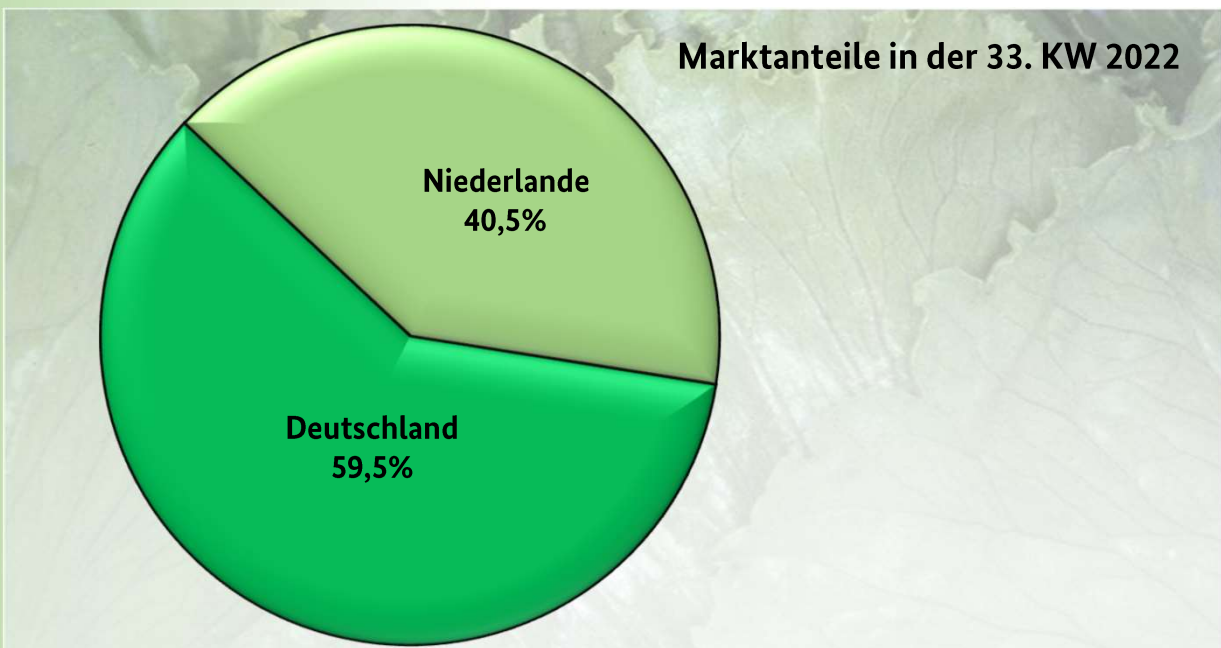
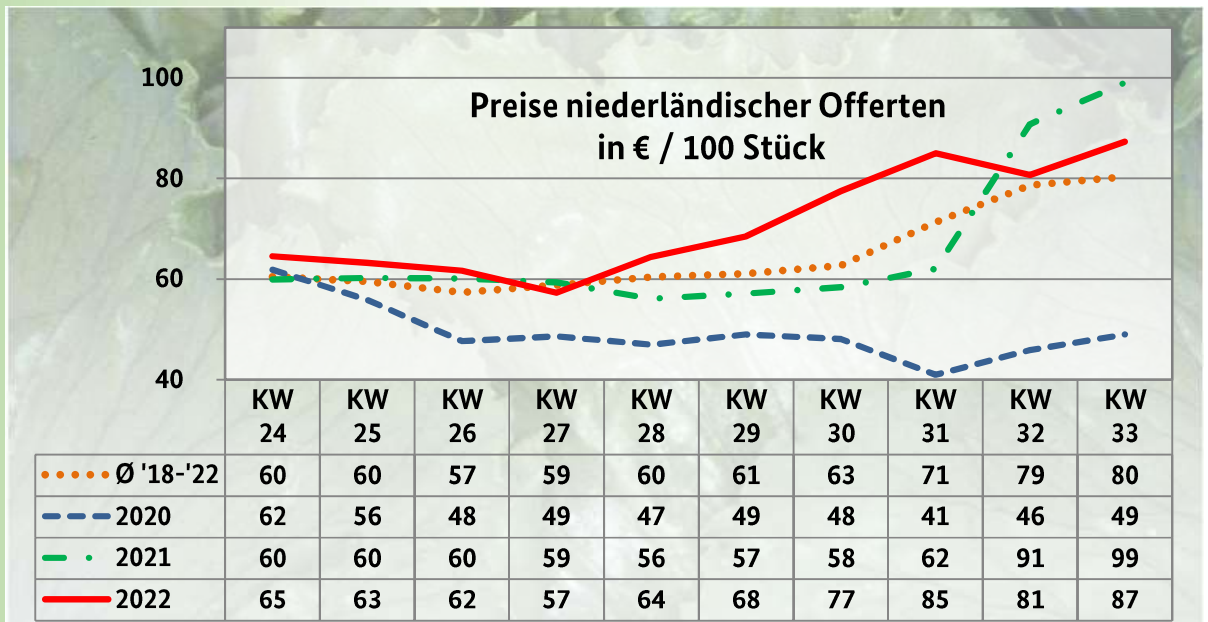
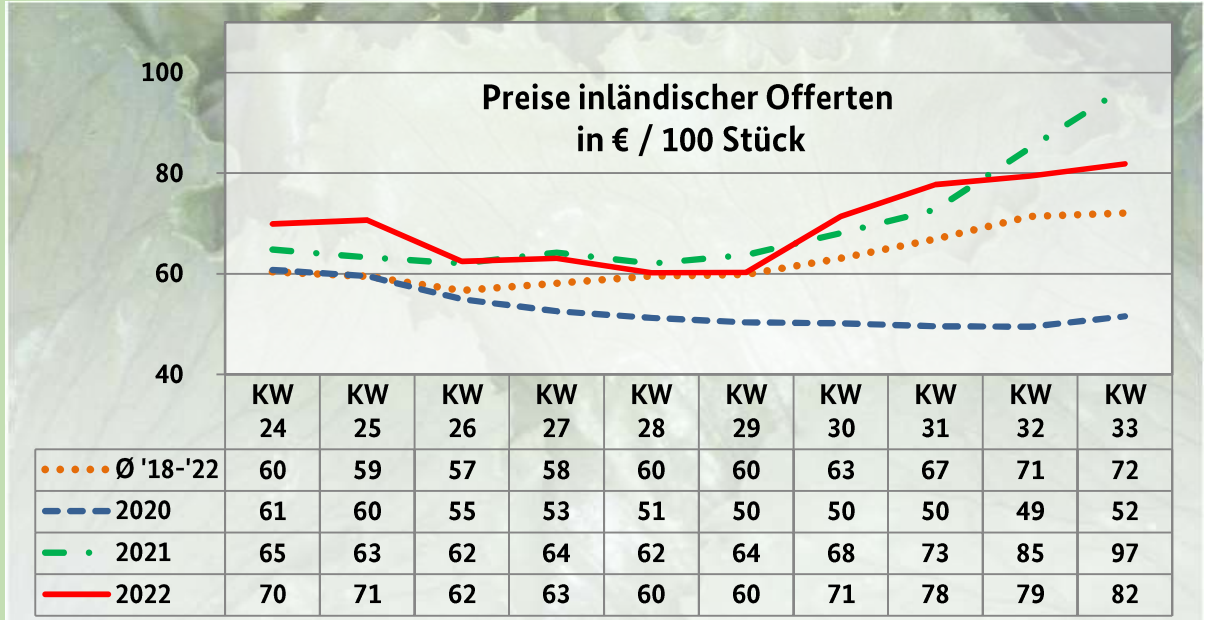
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: [obstundgemuesemarkt@ble.de](mailto:obstundgemuesemarkt@ble.de)  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Kopfsalat



# Marktüberblick Eissalat



## **Äpfel**

Die Präsenz der neuerntigen Offerten aus dem Inland wuchs kräftig an. Insbesondere Delbarestivale, Elstar und Gravensteiner gewannen an Bedeutung. Neu zum Sortiment hinzu stießen James Grieve. Die Relevanz von italienischen Royal Gala und Golden Delicious hatte sich ein wenig intensiviert. Aus Frankreich kamen vorrangig Akane, die in München jedoch zu kleinfruchtig ausfielen. Erste Elstar trafen daneben in Frankfurt ein. Aus Spanien wurden mittlerweile Granny Smith zugeführt. Insgesamt konnte die Qualität in der Regel überzeugen, sodass die Kunden relativ freundlich zugriffen. Vergünstigungen waren dennoch nicht immer zu vermeiden, da das Angebot etwas zu umfangreich ausfiel. Die europäischen Produkte aus der Ernte 2022 verminderten ihre Relevanz. Ihre Kondition schwächte sich mancherorts spürbar ab. Verbilligungen sollten den Abverkauf beschleunigen. Dies war auch bei den Importen aus Übersee erkennbar. Die neuseeländischen und chilenischen Chargen wurden meist ruhig umgeschlagen. Speziell Clubsorten waren beliebt. Die gesenkten Aufrufe seitens der Vertreter beschleunigten die Geschäfte.

## **Birnen**

Die Wichtigkeit deutscher Clapps Liebling und Williams Christ dehnte sich spürbar aus. Auch italienische Santa Maria wurden merklich bedeutender. Die Saison türkischer Santa Maria gewann an Schwung: Die Abladungen weiteten sich aus und kosteten in Berlin zwischen 8,- und 12,- € je 4-kg-Aufmachung. Aus Italien kamen hauptsächlich Williams Christ und Abate Fetel. Frankreich schickte vorrangig Dr. Jules Guyot, die aber infolge zu kleiner Kaliber kaum auf Interesse stießen. Die europäische Warenpalette war also relativ breit aufgestellt. Demgegenüber schränkte sich die Verfügbarkeit der Produkte von der südlichen Hemisphäre augenscheinlich ein. Die wenigen chilenischen und südafrikanischen Artikel generierten kaum noch Beachtung. Hinsichtlich der Notierungen war kein klarer Trend auszumachen: Minimal steigende Preise waren ebenso zu verzeichnen wie leichte Vergünstigungen.

## **Tafeltrauben**

Auch in diesem Sektor veränderte sich das Sortiment recht offensichtlich. Die italienischen Anlieferungen in Form von Michele Palieri, Victoria, Italia und Superior Seedless dehnten sich augenscheinlich aus. Auch französische Alphonse Lavallée sowie griechische Sunred Seedless gewannen an Relevanz. Die türkische Kampagne wurde mit ersten Crimson Seedless und Sultana angekurbelt, die Früchte gesellten sich zu den bereits etablierten Red Globe. Der Verkauf verlief uneinheitlich: Einerseits waren die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell begrenzt, sodass Vergünstigungen den Absatz beschleunigen sollten. Andererseits zeigte sich auch ein sehr freundliches Interesse, sodass die Vertreter ihre Aufrufe durchaus anheben konnten. In Frankfurt gab es regionale Erzeugnisse aus dem Raum Heidelberg, die mit Kern für 2,50 € je kg offeriert wurden.

## **Erdbeeren**

Langsam bog die Saison auf die Zielgerade ein. Die Abladungen hatten sich augenscheinlich begrenzt und auch der Kundenzugriff verminderte sich kontinuierlich. Die organoleptischen Eigenschaften ließen immer häufiger Wünsche offen. Das Sortiment setzte sich aus einheimischen, niederländischen, belgischen und polnischen Anlieferungen zusammen. Die Bewertungen tendierten summa summarum aufwärts, was meist auf dem eingeschränkten Angebot gründete. Örtlich etablierte sich auch eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch die divergierende Qualität der Artikel.

## **Aprikosen**

Französische Zuflüsse herrschten vor, türkische und italienische folgten von der Bedeutung her. Abladungen aus dem Osten Europas waren meist relativ günstig und konnten daher flott abgewickelt werden. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit offensichtlich begrenzt. Da sich aber auch die Nachfrage vermindert hatte, veränderten sich die Bewertungen nicht grundlegend. Hin und wieder musste die Güte der Produkte bemängelt werden. Dafür waren exklusive Chargen knapp und mit bis zu 5,- € je kg relativ teuer.

## **Pfirsiche und Nektarinen**

Spanische Früchte dominierten vor italienischen das Geschehen. Abladungen aus Frankreich, Griechenland und der Türkei ergänzten. Die Versorgung hatte sich zwar eingeschränkt, genügte aber, um

den steten Bedarf zu decken. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt, eine gewisse Kundensättigung war zu diesem Saisonzeitpunkt nicht von der Hand zu weisen. Dennoch veränderten sich die Notierungen nicht wesentlich. In Frankfurt tauchten einheimische Pfirsiche aus der Pfalz in 5-kg-Steigen auf, die zwischen 2,30 und 2,40 € je kg kosteten.

### **Pflaumen**

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, in dem einheimische Früchte dominierten. Die Präsenz von Cacaks Fruchtbare und Hauszweitschge hatte sich augenscheinlich ausgeweitet. Zudem konnte auf erste inländische Stanley zugegriffen werden. Demgegenüber hatte sich die Bedeutung deutscher Cacaks Schöne und Bühler Frühzweitschge merklich eingeschränkt. Aus der Republik Moldau und Ungarn wurden Lepotica eingeführt, zudem gab es serbische Stanley. Diese bekamen mit dem Saisonbeginn polnischer Chargen aber Konkurrenz, was sich unweigerlich auf die Notierungen auswirkte. Die Geschäfte verliefen uneinheitlich. In Hamburg fehlten die osteuropäischen Produkte komplett, was sich positiv auf die Bewertungen der einheimischen Erzeugnisse auswirkte. In Köln konnte die Nachfrage nicht mit dem ausgedehnten Angebot Schritt halten, weshalb die Preise absanken. In München zeigten die badischen Offerten bereits Abbauerscheinungen, weshalb die Kunden zunehmend auf die ungarischen Importe zuzriffen.

### **Zitronen**

Südafrikanische Anlieferungen dominierten vor spanischen und argentinischen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich: In Frankfurt mussten die Bewertungen trotz eingeschränkter Unterbringungsmöglichkeiten infolge erhöhter Eingangsforderungen nach oben korrigiert werden. In Hamburg vergünstigten sich die argentinischen Erzeugnisse aufgrund einer nachlassenden Kondition. Südafrikanische Importe verteuerten sich in der Hansestadt, während sie sich in Berlin mengeninduziert vergünstigten.

### **Bananen**

Hitze und Ferien sorgten mancherorts für ein eingeschränktes Interesse. Um Überhänge zu vermeiden kamen die Händler in diesen Fällen um Vergünstigungen kaum herum. In Hamburg hatte sich die Nachfrage zwar verbessert, ein zu umfangreiches Angebot verhinderte aber Verteuerungen. In Köln stiegen die Notierungen der Drittmarken aus Kolumbien, in Frankfurt die der Zweitmarken. In München mussten die Kunden für das gesamte Sortiment etwas tiefer in die Tasche greifen.

### **Blumenkohl**

Einheimische Offerten herrschten vor, belgische und niederländische rundeten die Warenpalette ab. Die hohen Temperaturen wirkten nicht gerade förderlich für das Interesse. Zudem erschwerten konditionelle Probleme die Unterbringung mancher Chargen. Die Notierungen sackten flächendeckend ab, stabile Preise waren eigentlich nur in Berlin zu verzeichnen.

### **Gurken**

Das Angebot der Schlangengurken setzte sich aus vorwiegend einheimischen und niederländischen Offerten zusammen. In Frankfurt und München ergänzten wieder zunehmende Chargen aus Belgien das Sortiment. Kleinere Kaliber verstärkten die Präsenz auf den Märkten. Das Interesse hatte sich ein wenig eingeschränkt. Die Vertreiber senkten örtlich ihre Forderungen oftmals. Sie versuchten so, den Absatz zu intensivieren, was aber nicht immer gelang. Zum Wochenende hin fielen die Notierungen unisono leicht ab. Auch die Notierungen der Minigurken sackten häufig ein wenig ab. In diesem Sektor hatten einheimische Chargen vor niederländischen und türkischen die Nase vorn.

### **Tomaten**

Das Angebot setzte sich vorrangig aus niederländischen, belgischen und inländischen Offerten zusammen. Daneben konnten die Interessenten auf polnische Runde Tomaten und italienische Kirschtomaten zugreifen. Die Zufuhren blieben summa summarum ergiebig, sodass der Bedarf gestillt werden konnte. Dennoch sind sowohl das Interesse als auch die Verfügbarkeiten für die Händler momentan schwer kalkulierbar. Insgesamt war bei den Notierungen weiterhin kein klarer Preistrend zu erkennen, so schwankten beispielsweise 5 kg niederländische Rispen Tomaten in Frankfurt von 4,- € an einem zu 6,- € am nächsten Tag. Generell sackten die Preise temporär ab, erholten sich dann aber wieder, so-

dass es meist keine Veränderungen zur Vorwoche gab. Berlin meldete an Bedeutung gewinnende Runde Offerten aus Polen sowie Klasse II Partien aus Deutschland. In Hamburg erlitten Offerten sämtlicher Provenienzen Kursverluste aufgrund nachlassender Kondition und dünnhäutiger Schale.

### **Gemüsepaprika**

Niederländische Abladungen dominierten vor türkischen und belgischen. Offerten aus Polen und Deutschland komplettierten die Woche, in der allerhand Bewegung zu verzeichnen war. Die Notierungen für Offerten aus den Niederlanden und Belgien zogen aufgrund eines Lieferrückganges deutlich an. Probleme mit Schädlingen in den Glashäusern könnte eine Ursache sein. So mussten in Frankfurt für gelbe Schoten bis zu 27,- € und für den die roten bis zu 21,50 € je 5-kg-Karton gezahlt werden. Abladungen tricolor aus Polen sowie grüne Produkte aus der Türkei sprangen in die Bresche und vermarkteten vielerorts zu moderaten Preisen. In Berlin trafen diese Artikel neben regionalen Klasse II Partien auf regen Zuspruch, insbesondere durch die preissensible Gastronomie.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Nur wenige Wassermelonen waren verfügbar, daher zeigte die Preiskurve steil nach oben. Türkische Offerten trafen zum Wochenschluss ein und kosteten 1,25 € je kg. Über Usbekistan zugeführte kasachische Melonen fanden problemlos Aufnahme. Italienische Kaktusfeigen räumten in größeren Mengen. Polen hatte günstige Auberginen zu 7,- bis 8,- € je 5 kg und Chinakohl zu 0,80 € je kg in der Einfuhr. Die Präsenz von deutschem Zucchini verringerte sich und so kletterten die Preise auf 4,50 bis 6,50 € je 5-kg-Steige. Brokkoli blieb knapp und mit 14,- bis 16,50 € je 5 kg für die Jahreszeit sehr teuer. Die Aufrufe von Gemüsezwiebeln aus der spanischen Ernte wurden nochmals angehoben; auf bis zu 19,- € je 25-kg-Sack. Kleinere Mengen an rumänischen Steinpilzen waren am Montag zu 25,- bis 26,- € je kg präsent. Bis zum Wochenschluss stiegen die Anlieferungen kräftig an und die Notierungen gaben auf 22,- bis 25,- € je kg nach. Pfifferlinge waren ab Donnerstag gesucht und besonders der Freitag brachte einen enormen Umsatzschub.

#### **Hamburg**

Dem Mehraufkommen italienischer und türkischer Feigen fehlten belebende Elemente und deshalb war es kaum verwunderlich, dass die Bewertungen ins Wanken gerieten. Eine flüssige Eliminierung der Überhänge von Melonen aus dem Mittelmeerraum ermöglichte tagesaktuellen Ankünften anziehende Forderungen. Aufgrund des spärlichen Nachschubs verteuerten sich Blondorangen von der südlichen Hemisphäre. Die Preise von knappen aber sehr ansprechende Auberginen stiegen an. Der heftige Konkurrenzdruck verbilligte Lauch aus dem Binnenland, Belgien und den Niederlanden.

#### **München**

Die abgeschwächte Nachfrage bei Himbeeren und Kulturheidelbeeren führte bei gleichzeitig leicht rückläufigem Angebot im Wochenverlauf zu einer Bestätigung der Notierungen. Erst zum Wochenabschluss hin zogen diese wieder etwas an. Bayerische und polnische Waldheidelbeeren litten qualitativ unter der anhaltenden Trockenheit. Das knappe Angebot an Wassermelonen aus dem Mittelmeerraum wurde sehr lebhaft aufgenommen und zu festeren Bewertungen umgesetzt. Aufgrund von Erntehinderungen und verlangsamten Wachstums wegen Hitze und Trockenheit waren die Mengen von Speisezwiebeln auf Erzeugerebene begrenzt. Die saisonüblichen Vergünstigungen konnten daher noch nicht verzeichnet werden. Stattdessen verteuerten sich die besonders knappen großen Kaliber bei den spanischen Gemüsezwiebeln. Süddeutscher Dill sowie Frischerbsen und belgischer Chicorée waren nur eingeschränkt verfügbar und die Händler setzten ihre Aufrufe erneut herauf. Inländischer Brokkoli kämpfte mit der anhaltenden Hitze und Trockenheit; der höhere Bewässerungsaufwand spiegelte sich teils in höheren Eingangsforderungen wider. Der kontinuierliche Warenfluss von Pfifferlingen aus Osteuropa mündete in stabilen Kursen. Wieder reichlichere Steinpilze aus Rumänien und Bulgarien wurden im Vergleich zur Vorwoche um die Hälfte billiger umgeschlagen.

#### **Berlin**

Die Saison von Kirschen bog auf ihre Zielgerade ein, sodass nur noch wenige Kordia aus Polen und Regina aus Deutschland anzutreffen waren. Die zunehmend auftretenden Konditionsprobleme mündeten in einem Preisspektrum von 5,- bis 8,- € je kg.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Akane/Primerouge	Frankreich	lose	179		150	149				149	
Boskoop	Deutschland	lose	238	96	104	85		85			
Boskoop	Deutschland	75/80		100	100	100		100			
Boskoop	Deutschland	80/85		110	110	110		110			
Braeburn	Chile	70/75	155			98					98
Braeburn	Chile	75/80	167	167	161	161		161			
Braeburn	Italien	70/75	130	129	130	120					120
Braeburn	Italien	75/80		134	124	120	123	105			130
Braeburn	Neuseeland	70/75	175		99	93					93
Braeburn	Neuseeland	75/80	174	185	183	179	158	167	225	189	
Braeburn	Neuseeland	80/85	180	171	167	167	167				
Cox Orange	Deutschland	lose				160	160				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	207	182	162	142	145	124	167	135	130
Delcorf/Delbarestivale	Italien	lose	172	146	131	127	127				
Elstar	Chile	65/70				111	111				
Elstar	Chile	70/75			102	105	117				99
Elstar	Chile	75/80		234	231	220		172	234		
Elstar	Deutschland	lose	228	147	163	174	161	156	210	170	195
Elstar	Deutschland	75/80		112	105	101		101			
Elstar	Deutschland	80/85			170	162		162			
Elstar	Frankreich	75/80				215	215				
Golden Delicious	Italien	lose				160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	124	120	113	114		105			130
Golden Delicious	Italien	75/80	146	138	125	133	173	100		155	140
Granny Smith	Frankreich	70/75				178	178				
Granny Smith	Italien	70/75	143	128	135	130		130			
Granny Smith	Italien	80/85		158		210	210				
Gravensteiner	Deutschland	lose	158		162	145	145			145	
Idared	Deutschland	lose		95	95	98					98
Idared	Deutschland	75/80				110					110
James Grieve	Deutschland	lose				140	140				
Jazz	Neuseeland	70/75	254	258	264	271			275		263
Jazz	Neuseeland	75/80	240	244	247	247	243	242		245	273
Jonagold	Deutschland	lose	132	117	123	138	145	115		132	
Jonagold	Deutschland	65/70		170	170	150					150
Jonagold	Deutschland	70/75			120	150					150
Jonagold	Deutschland	75/80	140	130	142	150					150

KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022					
Kanzi	Chile	70/75		265		280				280	
Kanzi	Chile	75/80	256	257	251	250	258	248			
Kanzi	Chile	80/85		257	257	257	257				
Kanzi	Neuseeland	70/75		284	283	278			278		
Kanzi	Neuseeland	75/80	276	252	252	252		252			
Lodi	Deutschland	lose	150	183	178	132				132	
Pink Lady	Chile	70/75	213	234	219	211	211				
Pink Lady	Chile	75/80	235	238	210	210	221	190	267	224	
Pink Lady	Chile	80/85	264	257	274	250	232			264	
Pink Lady	Neuseeland	70/75		238	238	238		238			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	227	209	211	221	222		233	205	
Summerred	Deutschland	lose	187	174	155	137	125			140	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	164	167	147	140			140		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156	163	161	158	158				
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		177	175	162	162				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	185	135	148	163	168	135			
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80			185	186	186				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose		150		150	150	115		153	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	138		164	144	151			140	
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	152		177	158	175			150	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	181	177	158	167	167				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	182	182	182	181	169	179	196	186	
<b>Birnen</b>											
Abate Fetel	Chile	70/75	198	169	220	220		220			
Abate Fetel	Chile	75/80	219	189	195	200	239	230	150		
Abate Fetel	Chile	80/85	244	250	250	253				253	
Abate Fetel	Italien	65/70				135		135			
Abate Fetel	Italien	75/80			180	180		180			
Abate Fetel	Italien	80/85			220	220		220			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	200	164	178	157	165	95	170	145	
Conference	Belgien	lose	151			140				140	
Conference	Deutschland	65/70		160	160	160		160			
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	153	143	140	122	116			125	
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	168	202	200	188		188			
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70	153		211	206	206				
Dr. Jules Guyot	Spanien	70/75	180		256	256	256				
Forelle	Südafrika	70/75	211	183	180	177	192	178	166		
Forelle	Südafrika	75/80	226	191	214	209	209				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		110	110	115		115			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	124	121	125	125		125			
Santa Maria	Italien	lose	200		167	169	160			175	
Santa Maria	Italien	65/70	224	207	201	202	199	160		218	
Santa Maria	Italien	70/75	261	210	210	223	220	185		215	
Santa Maria	Italien	75/80			191	214		190		230	
Santa Maria	Türkei	65/70	208	242	231	200	206			194	
Santa Maria	Türkei	70/75	232			243	245			241	
Santa Maria	Türkei	75/80	237	233	237	246		229		265	
Williams Christ	Deutschland	lose	175	166	182	149	140	125	162	148	
Williams Christ	Frankreich	lose	190			145				145	
Williams Christ	Frankreich	75/80				244				244	
Williams Christ	Italien	70/75	262			231				231	
Williams Christ	Südafrika	75/80		270	270	270				270	
Williams Christ	Südafrika	80/85		275	275	275				275	



KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

### Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	384		392	369				367	375
Black Magic	Italien	/	174	210	205	196	178	158	200	193	239
Black Magic	Türkei	/	240	270	239	228	225				231
Crimson Seedless	Italien	/	390			300		300			
Crimson Seedless	Türkei	/	268			299	270	300		303	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	317	338	257	247				247	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	266	289	319	311	268	261		345	346
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	230	264	258	231	227			240	231
Flame Seedless	Italien	/	286	410	373	335	379	278	420		
Italia	Italien	/	228	260	270	231	258	220			
Michele Palieri	Italien	/	205	211	187	186	195	185	191	178	204
Sunred Seedless	Griechenland	/	367		244	237				237	
Thompson Seedless	Türkei	/	231			226		220		230	
Victoria	Italien	/	198	220	228	221	190	186	233	236	238

### Erdbeeren

/	Belgien	/	498	365	477	475	488			534	340
/	Deutschland	/	480	306	385	465	524	383	497	523	469
/	Niederlande	/	590	453	515	605	551		538		668
/	Polen	/	659	333	534	580					580

### Aprikosen

/	Deutschland	/	425	510	495	500	500				
/	Frankreich	/	350	341	332	360	359	270	365	342	376
/	Italien	/	280	270	272	275	250		425	267	272
/	Moldau	/	250	198	183	184				184	
/	Polen	/	330	283	253	288		280			295
/	Türkei	/	293	355	353	343	313	348		343	350

### Süßkirschen

großfruchtig	Belgien	/	530	650		700	700				
großfruchtig	Deutschland	/	629	544	548	642	600	725			626
großfruchtig	Niederlande	/	650	599	524	725	725				
großfruchtig	Polen	/	685	589	584	604	650				595

### Nektarinen

gelbfleischig	Frankreich	>AA	453	443	420	410	410				
gelbfleischig	Frankreich	AA	403	400	405	411	402		402	458	
gelbfleischig	Italien	>AA	211	273	257	270	270				
gelbfleischig	Italien	AA	229	223	221	225	243	212		256	193
gelbfleischig	Italien	A	208	205	202	203	211	193	257	222	174
gelbfleischig	Italien	B		187	176	180		180			
gelbfleischig	Spanien	>AA	276	330	330	331	315		348		334
gelbfleischig	Spanien	AA	247	292	299	290	287	200	305	278	314
gelbfleischig	Spanien	A	205	254	266	267	240	175	265	256	304
gelbfleischig	Spanien	B		200	224	245		205			250
gelbfleischig	Türkei	AA	214	203	220	218	227			215	
weißfleischig	Frankreich	>AA	439			375					375
weißfleischig	Frankreich	AA	411	398	400	400	403		408		355
weißfleischig	Spanien	>AA	288	325	327	317	317				
weißfleischig	Spanien	AA	256	284	284	287	290	276			
weißfleischig	Spanien	A	204	273	310	261	263	250			

KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			<b>Pfirsiche</b>								
gelbfleischig	Deutschland	AA				390	390				
gelbfleischig	Deutschland	A				238	238				
gelbfleischig	Frankreich	>AA	450	444	419	405	405				
gelbfleischig	Frankreich	AA	388	407	406	417	401		417	431	
gelbfleischig	Griechenland	>AA		293	294	329					329
gelbfleischig	Griechenland	AA	154	280	226	219				149	300
gelbfleischig	Italien	>AA	219	240	236	243	243				
gelbfleischig	Italien	AA	213	225	218	217	225	201		241	193
gelbfleischig	Italien	A	196	203	203	201	205	192		219	174
gelbfleischig	Spanien	>AA	274	325	320	321	300				330
gelbfleischig	Spanien	AA	235	292	300	297	288	219	345	256	315
gelbfleischig	Spanien	A	197	267	288	281		193			300
gelbfleischig	Spanien	B		185	250	265					265
gelbfleischig	Türkei	>AA	230	250	244	249					249
gelbfleischig	Türkei	AA	212	213	212	203	227			188	202
gelbfleischig	Türkei	A	206	219	179	212		212			
weißfleischig	Frankreich	AA	407	396	399	416	403		423		400
weißfleischig	Frankreich	A	360	369	375	377					377
weißfleischig	Griechenland	AA	210	225	225	200	200				
weißfleischig	Italien	AA	233	238	238	238	238				
weißfleischig	Italien	A	210	207	215	215	215				
weißfleischig	Spanien	>AA	269	326	327	309	309				
weißfleischig	Spanien	AA	241	294	288	285	290	279			
weißfleischig	Spanien	A	202	247	252	245		245			
<b>Pflaumen</b>											
Auerbacher	Deutschland	/	160	173	144	157	162		161		142
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	173	180	149	163		150			167
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	165		157	141	150	145		138	
Cacaks Schöne	Deutschland	/	137	149	148	151	145	101	173		
Cacaks Schöne	Moldau	/	109	101	114	123	150			106	130
Cacaks Schöne	Ungarn	/			114	104				103	115
Hanita	Deutschland	/	146	149	139	135	144			132	100
Hauszwetschge	Deutschland	/		185	185	187			187	185	
Stanley	Serbien	/	102		100	118	152			100	110
Top	Deutschland	/	134	159	154	149	153	119	183		
<b>Kiwis</b>											
/	Neuseeland	25/27	391	436	410	410	412		464	371	473
/	Neuseeland	30/33	388	390	376	375	401	320	440		442
/	Neuseeland	36/39	264	296	295	302	320	278	335		
<b>Orangen</b>											
Navel	Südafrika	1/2	113	133	135	134	134				
Navel	Südafrika	3/4	108	129	132	136	136				
Navel	Südafrika	5/6	100	131	148	150	133				160
Navel	Südafrika	7/8	91	125	135	138	133				140
Valencia Late	Spanien	1/2		123	125	127	127				
Valencia Late	Spanien	3/4		120	123	123	123				
Valencia Late	Spanien	5/6	103	107	130	130				129	140
Valencia Late	Spanien	7/8		127	120	130					130
Valencia Late	Südafrika	5/6	104	127	152	138	140		145	130	
Valencia Late	Südafrika	7/8	98	121	140	146	140		149		

KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	160	132	127	125	128	113	140		
/	Spanien	5/6	151		159	166				166	
/	Spanien	3/4	162	185	186	187	190	213	210	181	
/	Südafrika	3/4	167	130	125	129	122	123	170	130	127
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	134	144	144	145	149	147	149	149	132
Sonstige Marken	/	/	100	111	111	112	108	113	121	108	113
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	316	292	291	302	245			331	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	157	152	154	201	194	195	222		
/	Deutschland	/	146	143	134	142	165			130	
/	Italien	/	120	154	151	155				155	
/	Niederlande	/	141	141	150	183	198	179	197	173	171
/	Polen	/	119	140	120	157	145	153			175
/	Spanien	/			200	188					188
/	Türkei	/	174	217	210	204	190	200		210	193
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	119		145	133	133		132		
/	Deutschland	6er	113	131	153	146	171	124	139	133	153
/	Deutschland	8er	106	112	119	127		127			
/	Niederlande	6er	122	223	171	150	150				150
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	65	68	68	68	70			63	
lose	Deutschland	/	81	79	78	80	73	71	84	72	102
lose	Italien	/	75	71	72	74	85			69	
lose	Niederlande	/	61	81	82	79	73	69	84		
lose	Spanien	/			123	120					120
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Belgien	/	200			200	200				
Buschbohnen	Deutschland	/	198	249	228	215	244	150	260	245	155
Buschbohnen	Niederlande	/	180	241	221	216			216		
Buschbohnen	Polen	/	270	340	258	205	205				
Stangenbohnen	Belgien	/		300	375	415	438		400		
Stangenbohnen	Deutschland	/	231	356	352	377	353	361	440	325	397
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	97	78	79	82	88	76	86	73	88
/	Niederlande	/	99	85	81	87	86		89		87
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	158	126	147	158	140		165		
/	Deutschland	/	103	102	104	111	100	124	120	94	110
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	123	78	78	80	82	75	82	79	110
/	Deutschland	/	82	64	71	69	57	60	72	71	79

KW 33 / 2022 vom 15.08.22 bis 19.08.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	33. KW 2021	31. KW 2022	32. KW 2022	33. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	198	232	228	242	234	310	216	210	320
mini	Niederlande	/	180	225	243	249	237	292			222
Schlangengurken	Belgien	300/350	87	228		191	191				
Schlangengurken	Belgien	350/400	95	238	234	201	209			186	
Schlangengurken	Belgien	400/500	101	202	203	192	198			181	
Schlangengurken	Deutschland	300/350	94		203	199					199
Schlangengurken	Deutschland	350/400	101	202	206	198	220	219		181	201
Schlangengurken	Deutschland	400/500	113	189	193	198	200	176	238	177	214
Schlangengurken	Deutschland	500/600	105	169	173	183	192		211	163	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	108	216	215	204	220	201		186	194
Schlangengurken	Niederlande	400/500	99	205	203	196	198	166	216	181	207
Schlangengurken	Niederlande	500/600	101	190	195	199	188		195		220
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	222	117	126	141	128	136	125	122	185
Kirsch	Belgien	/	379	253	237	247	258	250		233	
Kirsch	Deutschland	/	353	314	296	295	400	278	262		271
Kirsch	Niederlande	/	332	285	277	276	262	280	287	233	306
Rispen	Belgien	/	204	102	102	106	100	105	121	100	111
Rispen	Deutschland	/	201	170	169	165	170	176	166	140	140
Rispen	Niederlande	/	203	107	106	114	110	97	130	100	121
runde	Belgien	/	211	97	109	114	109		128	108	128
runde	Polen	/	151	96	77	88		92		92	75
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	358	203	247	355	364		333		390
gelber	Deutschland	/	395	334	347	350	363	330			
gelber	Niederlande	/	326	183	220	364	382	314	382	375	352
gelber	Polen	/	199		200	246	252	230			
grüner	Deutschland	/	450	330	348	365	400	330			
grüner	Niederlande	/	171	189	232	283	253	236	323	253	337
grüner	Türkei	/	150	241	232	209	243	200		210	198
roter	Belgien	/	222	178	184	286	287	293	283		284
roter	Deutschland	/	240	334	346	314	347	330	230		
roter	Niederlande	/	221	161	165	282	306	239	280	307	263
roter	Polen	/	166		170	187	213	184			166
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	91	112	116	106	107	97	93	120	
/	Deutschland	/	107	123	116	115	120	98	85	123	122
/	Niederlande	/	84	96	107	93	97	85	88		
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	37	63	60	62	64	60	71	60	60
Haushaltsware	Deutschland	/	56	81	76	70	64	70	60	68	75
Haushaltsware	Italien	/	59	61	60	56				54	60
Haushaltsware	Niederlande	/	49	68	69	69	58		72		
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	115	96	101	114	110	123	115		
/	Deutschland	/	102	106	103	106	106	102	130	100	98
/	Türkei	/	180	188	187	171	180			170	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 33/2022

## Kommentar:

Wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt dominierten einheimische Offerten augenscheinlich das Geschehen. Vielerorts standen sie monopolartig bereit. Einheimische Sunita und Marabel gewannen derweil an Bedeutung, während sich der Verkaufszeitraum von Berber schon dem Ende entgegenneigte. Wenige Zufuhren aus Italien, Frankreich und den Niederlanden hatten allerhöchstens ergänzenden Charakter. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Oftmals fiel das Sortiment etwas zu umfangreich aus. In diesen Fällen senkten die Verkäufer ihre bisherigen Forderungen, um so größere Überhänge zu verhindern.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Allians				64 / 68	
Deutschland	Annabelle	44 / 64	48 / 56	44 / 56	52 / 76	48 / 60
Deutschland	Anuschka		48 / 56			
Deutschland	Belana	52 / 64				
Deutschland	Berber	44 / 64	48 / 52	44 / 50		48 / 54
Deutschland	Christa					44 / 48
Deutschland	Cilena	52 / 64		42 / 50		
Deutschland	Colomba		56			
Deutschland	Corinna		52			
Deutschland	Glorietta				64 / 68	
Deutschland	Griller			52 / 56		
Deutschland	Laura	52 / 64		42 / 64	68 / 72	
Deutschland	Leyla		48 / 56	42 / 50	68 / 72	
Deutschland	Linda	52 / 64		44 / 52		
Deutschland	Marabel		50		56 / 60	
Deutschland	Nicola					50 / 54
Deutschland	Sunita	52 / 64	50			46 / 50
Deutschland	Sunshine					46 / 50
Frankreich	Agata		120 / 132			
Frankreich	Sante	107 / 127				
Italien	Annabelle	72 / 96				
Italien	Sieglinde	72 / 96				
Italien	Spunta	72 / 96				
Niederlande	Viktoria		60 / 68			

